

grh Mitteilungen 7/18

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
Konto bei Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Der Vorsitzende der TAG Chemnitz, Horst Seiler, übersandte der Redaktion folgende Information:

Am 20. Juni fand unsere Veranstaltung zum 25jährigen Bestehen der GRH statt. Mit besonderer Herzlichkeit haben wir Hans Bauer empfangen.

Hans sprach über den Kampf der GRH für Rechtsstaatlichkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit sowie über die gegenwärtige politische Lage und die weitere Hetze gegen die DDR. Es gab eine gute inhaltliche Diskussion, in der die Mitglieder über ihre eigenen Erfahrungen im Kampf gegen den politischen Gegner berichteten. Die als Gäste begrüßten Teilnehmer von ISOR, RFB und GBM würdigten die gute Zusammenarbeit mit der GRH und sprachen sich für den weiteren gemeinsamen Kampf für Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität aus. Es wurde die nachstehende Erklärung zur Hetze und Feindschaft gegen Rußland angenommen.

Erklärung

Auf dem 6. Bundesparteitag der Partei DIE LINKE in Leipzig haben die Delegierten einen Antrag zurückgewiesen, der partnerschaftliche Beziehungen mit Russland zum Inhalt hatte. Die Mehrheit der Delegierten der Linkspartei lehnten einen Antrag ab, der sich für eine "gute Nachbarschaft" mit Russland und Frieden in Europa aussprach.

Der ehemalige Bundestagsabgeordnete und Friedensaktivist Wolfgang Gehrcke hatte ihn eingereicht und mündlich begründet. Im Antrag wird auf die völkerrechtswidrigen Angriffe des Westens auf Syrien verwiesen. Russland dagegen handle besonnen, da es nicht eskalierend auf die Provokationen der USA und der anderen NATO-Staaten reagiere.

„In diesem Sinn ist Russland für DIE LINKE Partner und nicht Gegner“, so der Antrag. Die Linke trete für "gute Nachbarschaft zu Russland" ein. Das erfordere unter anderem "Zusammenarbeit mit Russland" und "die Aufhebung der Sanktionen gegen Russland". Die Antragsteller plädieren für eine schrittweise Demilitarisierung des "gemeinsamen Raumes zwischen Wladiwostok und Lissabon".

Doch diese und weitere Forderungen, waren für einige Mitglieder der Linkspartei jedoch inakzeptabel.

Wir, die Mitglieder der GRH, TAG Chemnitz, stimmen den Intentionen des Antrages ausdrücklich zu. Es ist uns völlig unverständlich, dass Aktivitäten zu einer dringend notwendigen Verbesserung des Verhältnisses zu Russland durch Mitglieder der Partei DIE LINKE abgelehnt werden.

Wir sehen uns in der Verantwortung gegenüber den Völkern der Sowjetunion, die maßgeblich unter Einsatz ihres Leben und ihrer Gesundheit für den

Sieg über den barbarischen Faschismus und für die Befreiung Europas gekämpft haben. Unvergessen - die 900 tägige Hungerblockade von Leningrad, unvergessen - die 27 Millionen Toten. Ihnen gilt unsere uneingeschränkte Dankbarkeit und den Nachkommen unsere Solidarität.

Die NATO und damit auch Deutschland stehen, entgegen den 2 + 4 -Verträgen, unmittelbar an den Grenzen Russlands, führen große Manöver zu Lande, Wasser und Luft durch und belegen es mit friedens- und existenzgefährdenden Sanktionen.

Dem wollen und müssen wir uns mit ganzer Kraft entschieden widersetzen!

Wir fordern von der Regierung und den Parteien einen fairen und friedenssichernden Umgang mit Russland und nunmehr endlich diplomatische Lösungen zur Überwindung von Konflikten und politischen Differenzen.

i.A. Horst Seiler, Raimon Brete

Der Vorstand der GRH und die Redaktion der „Mitteilungen“ begrüßen diese Aktivität der Chemnitzer Genossen und schließen sich der Erklärung an. Wir verweisen auf den Appell des Vorstandes der GRH „Hände weg von Rußland“ vom Januar 2017.

Die Arbeitsgruppe Aufklärer der GRH veröffentlichte auf ihrer Internetseite www.kundschafter-ddr.de den nachstehenden Nachruf für Gotthold Schramm von Generaloberst a.D. Werner Großmann:

Am 18. Juni 2018 nahmen die Ehefrau, Kinder, Enkel, Freunde der Familie, viele ehemalige Mitarbeiter der Hauptverwaltung A des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR sowie Mitglieder der GRH Abschied von Oberst a.D. Gotthold Schramm, der infolge eines Herzinfarktes

am 17. Mai 2018 in Friedersdorf (Heide-see) verstorben war.

Der Vorsitzende der GRH, Hans Bauer, selbst über viele Jahre in engem freundschaftlichen und arbeitsmäßigen Kontakt mit Gotthold, würdigte die Persönlichkeit und Verdienste von Gotthold in einer Traueransprache.

Gotthold, am 20.03.1932 in Schwarzbach/Erzgebirge geboren und aufgewachsen, schulisch und beruflich ausgebildet in Chemnitz, wurde bereits 20jährig 1952 Mitarbeiter des MfS. 1954 war er Mitarbeiter in der HA XV des Ministeriums des Innern der DDR und infolge der Neugründung des MfS 1956 Mitarbeiter der Hauptverwaltung A. Er arbeitete zunächst viele Jahre als persönlicher Referent beim Leiter der HVA, General Markus Wolf. Bereits im Hinblick auf spätere Aufgaben der HVA bei der Sicherung von Auslandsvertretungen der DDR delegierte ihn Wolf in die HA II des MfS, um das Handwerk der Spionageabwehr zu erlernen. Nach Rückkehr in die HVA arbeitete er in der Abteilung III und war beauftragt, die Grundlagen für den Schutz von Auslandsvertretungen zu erarbeiten. Diese Tätigkeit führte er dann als stellvertretender Leiter der neu gebildeten Abt. IX der HVA bis 1986 erfolgreich aus.

1973, nach dem Putsch in Chile, war Gotthold unter Leitung von Horst Jänicke beauftragt, verantwortliche und von der Junta verfolgte Politiker illegal in die DDR zu holen. Das erledigte er mit vollem Erfolg. Darüber veröffentlichte er 2005 das Buch „Flucht vor der Junta. Die DDR und der 11. September“.

1986 übernahm Gotthold die Leitung der neu in der HVA gebildete Abt. XVIII, die sich mit Aufklärung der durch die Notstandsgesetze in der BRD gebildeten Institutionen und Einrichtungen befasste.

Mit Auflösung der HVA 1990 endete auch sein Einsatz für die Sicherung der DDR. Dieser war durch hohe staatliche Auszeichnungen, z.B. dem Vaterländischen

Verdienstorden, mehrfach gebührend gewürdigt worden.

Mit Bildung der Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e. V. im Jahre 1993 wurde Gotthold sofort Mitglied und langjähriger Leiter der AG Aufklärer. Außerdem gehörte er viele Jahre dem Vorstand der GRH an. Er widmete sich insbesondere der Hilfe, Betreuung und Unterstützung ehemaliger Kundschafter – auch in Zusammenarbeit mit deren Vereinigung „Kundschafter des Friedens fordern Recht“.

Gotthold verfasste zahlreiche Bücher über die Tätigkeit der HVA, besonders auch deren Kundschafter – oft gemeinsam mit Klaus Eichner. Er war auch der Organisator der Konferenzen „Spionage für den Frieden“ am 7. Mai 2004 in Berlin und „Hauptverwaltung A. Geschichte, Aufgaben, Einsichten“ am 17./18. November 2007 in Odense/Dänemark. Auch darüber gibt es Buchveröffentlichungen von ihm und Klaus Eichner.

Es ist mir ein tiefes Bedürfnis, die Verdienste und Lebensleistungen von Gotthold anlässlich seines Ablebens nochmals zu würdigen. Dass er nicht mehr unter uns ist und man nicht mehr miteinander reden kann ist schwer zu ertragen. Aber das ist das Leben. Und so bleibt einem selbst nur die Möglichkeit sein Ansehen in Ehre zu halten, solange man selbst noch dazu in der Lage ist. Und das werde ich und sicher alle, die ihn kannten und mit ihm kämpften, auch tun.

Aufruf des OKV

Das OKV beschloß einen Aufruf zur Unterstützung einer Verfassungsbeschwerde „Nutzen wir die Chance, Rentengerechtigkeit vor 2025 herzustellen“.

Der Aufruf wird allen Mitgliedern und Sympathisanten in Kürze übermittelt.

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Juli und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 96. Geburtstag

Jonny Jäkel, Berlin

zum 93. Geburtstag

Erika Baum, Berlin

zum 92. Geburtstag

Marianne Knoppe, Berlin

zum 91. Geburtstag

Elga Schwanitz, Berlin

zum 90. Geburtstag

Ilse Graupner, Berlin

zum 85. Geburtstag

Eberhard Fischer, Berlin

*Prof. Dr. Werner Paulsen, Groß
Glienicke*

Roland Fehlhaber, Berlin

Marianne Göder, Spremberg

zum 80. Geburtstag

Kurt Tomesch, Potsdam

Bernd Lanius, Berlin

Werner Behrend, Lehnin

Marga Beinhoff, Cottbus

Peter Kahlau, Bestensee

Horst Eismann, Dresden

zum 75. Geburtstag

Peter Engert, Strausberg

Wolfram Meinel, Hünfeld

Uwe Kramp, Kambs

Gerd Behrens, Stendal

zum 65. Geburtstag

Berndt Elstermann, Halberstadt

Glückwunsch für Hans Reichelt

Der ehemalige Vorsitzende der GRH, Dr. Hans Reichelt, wurde am 17. Juni 2018 vom "Bündnis für soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde" e.V. mit dem "Preis für Solidarität und Menschenwürde" ausgezeichnet. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich. Wir gratulieren ebenso der Sän-

gerin und Schauspielerin Gina Pietsch zu der gleichen Auszeichnung.

In einer folgenden Information werden wir die Laudatio für Hans Reichelt, gehalten von Hans Bauer, und dessen Rede veröffentlichten.

Wir trauern um einen guten Freund und Mitstreiter

Am 23. Mai 2018 verstarb der Dresdner Historiker und Publizist Prof. Dr. Horst Schneider, der auf's engste mit dem Wirken der GRH und ihrer Mitglieder gegen die Kriminalisierung, Verleumdung und Ausgrenzung von Bürgern der DDR verbunden war. Mit seinem Tod verstummte die Stimme eines streitbaren und unermüdlichen marxistisch-leninistischen Autors von Büchern und Artikeln in diversen Zeitungen und Zeitschriften zum wahrhaftigen Geschichtsbild über die DDR. Er wandte sich vehement gegen Geschichtslügen, insbesondere über die Rechtspflege-, Schutz- und Sicherheitsorgane der DDR. Wir werden in seinem Sinne weiter kämpfen, auch wenn er uns als Kampfgefährte, Ratgeber und Lehrmeister fehlen wird.

Tag der Republik am 7. Oktober 2018 in Bochum

Wir erinnern daran, daß die Freunde des DDR-Kabinetts Bochum e.V. anlässlich des 69. Jahrestages der Gründung der DDR am Sonntag, 7. Oktober 2018, in Bochum erneut eine festliche Veranstaltung organisieren. Außerdem steht der Besuch der Ausstellung des DDR-Kabinetts auf dem Programm.

Wir rufen unsere Mitglieder und Sympathisanten sowie die Mitglieder befreundeter Parteien, Vereine, Organisationen und Verbände zur Teilnahme an dieser Geburtstagsfeier in Bochum auf. Wir werden für die Fahrt am 06.10.18 von Berlin nach Bochum und am 07.10.18 nach Veranstaltungsschluß zurück nach Berlin einen Bus organisieren. Je mehr Personen mitfahren,

um so günstiger wird der Preis für das Ticket für den Bus sein. Die Hotelreservierung in Bochum erfolgt in Kooperation mit den Freunden des DDR-Kabinetts. Die entstehenden Kosten für die Busfahrt, die Hotelübernachtung und für die Teilnahme an der Festveranstaltung tragen die Teilnehmer selbst.

Interessenten melden bitte telefonisch, per Post oder Mail **verbindlich** ihre Teilnahme der Geschäftsstelle der GRH e.V., Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel. / Fax: 030 2978 4225, Mail: verein@grh-ev.org.

Meldeschuß ist am 16.09.2018.

Ehrendes Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

Wolfgang Schiller aus Neustrelitz

**Er verstarb am 8. April 2018
im Alter von 89 Jahren**

Karl-Heinz Lagodzki aus Leipzig

**Er verstarb am 5. Mai 2018
im Alter von 77 Jahren**

Siegfried Bretschneider aus Dresden

**Er verstarb am 31. Mai 2018
im Alter von 83 Jahren**

Manfred Wolff aus Potsdam

**Er verstarb am 1. Juni 2018
im Alter von 90 Jahren**

Walter Rahn aus Berlin

**Er verstarb am 2. Juni 2018
im Alter von 91 Jahren**

Horst Richter aus Melkow

**Er verstarb am 5. Juni 2018
im Alter von 82 Jahren**

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen.

*Der Vorstand, TAG Neubrandenburg,
Leipzig, Dresden,
Potsdam, Hellersdorf, Perleberg*